

«Wir wollen auch in Zukunft spannende Musik nach Chur holen»

Zehn Jahre «Weekly Jazz» in Chur – Jazzfans und solche, die es werden wollen, kommen jeden Dienstag und Donnerstag in Chur in den Genuss von Jazzkonzerten. Lanciert wurde diese Konzertreihe von Rolf Cafilisch vom Verein «Weekly Jazz». Die Idee nahm vor zehn Jahren ihren Lauf.

■ Fabrice Müller, Redaktor

Noch deutet wenig darauf hin, dass hier in der Süsswinkelgasse, mitten in der Churer Altstadt, zwischen engen Gassen und historischen Gebäuden, Jazz gespielt wird. Bis ich das obere Ende der Süsswinkelgasse erreiche und schon beinahe nicht mehr daran glaube, am richtigen Ort zu sein, werde ich eines Besseren belehrt: Piano-Klänge dringen aus dem Hotel Marsoel, genauer gesagt aus der angegliederten Bar. Dies ist leicht zu finden. Durch den Rundbogeneingang hindurch und dann gleich links. Ganz zuhinterst sitzt Rolf Cafilisch am Klavier und spielt einen swingenden Rhythmus. Die Luft ist etwas abgestanden, denn die Bar dient abends als Fumoir für das daneben liegende Restaurant. An den Wänden hängt viel Kunst. Barmann «Luigi», eine Persönlichkeit in Chur und als guter Gastgeber bekannt, hat die Bar nach seinem Gusto eingerichtet. Die Gäste sitzen an der Bar, an kleinen Tischen oder in den opulenten, hellgrauen Sesseln. Heute Morgen hat Rolf Cafilisch die Bühne ganz für sich. Bis zum nächsten Konzert dauert es noch etwa neun Stunden. Auf dem Programm steht der Auftritt von Musikern aus der Region, die jeweils am Donnerstagabend im Rahmen von «Weekly Jazz at the Marsoel Bar» zum Konzert laden. Auch Rolf Cafilisch, selber professioneller Schlagzeuger, der sich derzeit auch mit dem Piano auseinandersetzt – zwecks «Horizontenerweiterung» – spielt regelmässig am Donnerstagabend hier in der Bar. Mit 21 Jahren verabschiedete er sich von seiner Laufbahn auf der Bank und setzte ganz auf die Karte Musik. Er absolvierte diverse Ausbildungen und spielte in vielen Bands – vor allem im Rock- und Pop-Bereich. Inzwischen ist er mit verschiedenen Formationen zwischen Rock, Folk, Balkan und Jazz unterwegs. Immer wieder auch in der Marsoel Bar.

Fester Bestandteil der Churer Kulturszene

Doch der 40-jährige spielt nicht nur Musik, er ist auch Veranstalter und Geschäftsführer. Auf seine Initiative hin



Rolf Cafilisch als Schlagzeuger der «Beck Brother» in der Marsoel Bar.

wurde vor zehn Jahren die Jazzkonzertreihe «Weekly Jazz» ins Leben gerufen. Damals mit der Idee, in Chur ein regelmässiges Jazzangebot auf die Beine zu stellen. Zum einen, um der Bevölkerung die Musik mit ihren vielfältigen Facetten näher zu bringen – zum andern, um den Musikerinnen und Musikern eine attraktive Auftrittsplattform zu bieten. Unkompliziert, ohne Eintritt, Altersbeschränkung und szenenfrei sollten die Konzerte ein breites Publikum erreichen. Nach dem erfolgreichen Start in einer Bar in Chur galt es, aufgrund eines Pächterwechsels ein neues Lokal zu suchen. Bald schon erwies sich die Marsoel Bar von Luigi als idealer Standort für die regelmässigen Jazzkonzerte. Ohne Businessplan, aber mit viel Idealismus und Leidenschaft brachte Rolf Cafilisch die Idee des Jazzclubs Schritt für Schritt «zum Fliegen». Dank der grosszügigen Unterstützung des Hotels Marsoel sowie weiterer Sponsoren, Gönner sowie durch die Kulturförderung des Kantons Graubünden, der Bürgergemeinde sowie der Stadt Chur erhielt die Konzertreihe ein sicheres Fundament. Hinzu kamen die Einnahmen aus den Konzerten, die – auch heute noch – meist von 30 bis 50 Personen besucht werden. Das war allerdings nicht immer so: «Am Anfang gab es Abende, wo

sich sechs Musiker und sechs Zuhörer gegenüber sass», erzählt Rolf Cafilisch. Mittlerweile ist «Weekly Jazz» zu einem festen Bestandteil der Churer Kulturszene geworden. Aus dem Einmann-Projekt wurde ein Verein. Seit zwei Jahren wird Rolf Cafilisch durch eine vereinsinterne Musikkommission unterstützt.

Über 400 Konzerte

Mit seinen jährlich über 50 Veranstaltungen in Form von Konzerten, Festivals, Workshops, Vorträgen und Gesprächsrunden, von denen 80 Prozent unentgeltlich besucht werden können, leistet «Weekly Jazz» einen wichtigen Beitrag an das öffentliche und kulturelle Leben in der Stadt Chur und im Kanton Graubünden. Seit der Lancierung von «Weekly Jazz» wurden über 400 Konzerte durchgeführt. Die meisten davon in der Marsoel Bar. Daneben organisiert Rolf Cafilisch aber auch Konzerte und Festivals an anderen Orten – zum Beispiel das eintägige Festival «jazz aint il tablà» in einem sanft renovierten Engadiner Heustall in Susch, das «Ûn Di da Jazz» im Schloss Tarasp oder Kooperationen mit dem Kulturschuppen in Klosters und dem Cinema sil Plaz in Ilanz. Im Rahmen dieser Engagements kamen in den letzten fünf Jahren über

50 weitere Konzerte zusammen. In der Marsoel Bar in Chur heisst es jeden Dienstag «Weekly Jazz in Concert»: Ausgesuchte Band spielen vor allem zeitgemässen, modernen Jazz. Am Donnerstag wird die Jazztradition der letzten 80 Jahre gepflegt; dabei greift Rolf Cafilisch auf die Musiker aus einem Pool von gegen 80 Künstlern zurück. Oder er sitzt selber hinter dem Schlagzeug. Meist stehen Musiker und Bands aus der Region oder der Schweiz sowie dem angrenzenden Ausland auf der Bühne. «Manchmal gebe ich das Thema des Abends vor, oder dann gelangen die Musiker mit einer Idee an mich. Der heutige Abend beispielsweise ist Grant Green gewidmet», erzählt der Konzertveranstalter und Musiker. Zu den Höhepunkten zählt Rolf Cafilisch zum Beispiel den Auftritt des österreichischen Schlagzeugers Alfred Vogel oder des Schweizer Jazztrios Rosset Meyer Geiger, das 2013 anlässlich des Fünf-Jahr-Jubiläums von «Weekly Jazz» in der Marsoel Bar spielte.

Mehrere Generationen im Publikum

Das Publikum von «Weekly Jazz» ist – so Rolf Cafilisch – bunt gemischt. Oft sitzen mehrere Generationen zwischen 20 und 80 Jahren im Club. Jazzfans genauso wie Neugierige oder solche, die bisher noch nichts mit Jazz am Hut hatten und plötzlich zu Stammgästen werden. Weil viele Aufgaben bis anhin von Rolf Cafilisch übernommen wurden und er dadurch immer häufiger an seine Kapazitätsgrenzen gelangt, übernehmen ab 2019 Christian Müller sämtliche Projekte rund um Workshops und Marc Jenny die Organisation der «Weekly Jazz in Concert» jeweils am Dienstag. «Wir wollen auch in Zukunft spannende Musik nach Chur holen und dabei den Mut haben, auch mal ein Risiko einzugehen», betont Rolf Cafilisch und meint. «Als Veranstalter und Musiker sollte man sich auch mit Ungewohntem, Fremdem auseinandersetzen. Musik kann nicht immer nur grossartig sein. Sie darf einfach auch mal nur sein.»